

hohe Pflicht ansehen, ihre Arbeitskollegen in den Bauernhöfen für die IG Land- Und Forstwirtschaft zu gewinnen, sie bei ihren Bestrebungen nach Einhaltung der gesetzlichen und tariflichen Bestimmungen durch die Betriebsinhaber zu unterstützen und die Registrierung der individuellen Arbeitsverträge durch den Verband zu sichern. Sie sollen helfen, eine breite Schicht von Landarbeiterfunktionären heranzuschulen, besonders auch aus den Reihen der Freien Deutschen Jugend, um die Hebung der

sozialen und kulturellen Lage der gesamten Landarbeiterschaft zu beschleunigen und ihren Beruf zu einem anerkannten Facharbeiterberuf zu gestalten. Es muß erreicht werden, daß eine immer größere Zahl der Stellungen als Gutsleiter und als ökonomische, technische und kaufmännische Angestellte der Vereinigung und der verschiedenen Zweige der landwirtschaftlichen Verwaltung? aus den Reihen der Landarbeiterschaft selbst b'etzt werden kann.

Aufgaben der Betriebsgruppe in den volkseigenen** Qntsbetriebe*

Alle Genossen, die sich ernstlich mit den Referaten und Beschlüssen der Ersten Parteikonferenz beschäftigt haben, wissen, daß in den volkseigenen Guts- und Gärtnereibetrieben ein erster Fortschritt nur möglich ist, wenn in allen diesen Betrieben eine aktive Betriebsgruppe unserer Partei arbeitet. Leider ist aber von unseren Kreisvorständen der Werbung von Kandidaten für die Partei und der Bildung von Parteibetriebsgruppen in den volkseigenen Guts- und Gärtnereibetrieben nicht überall die notwendige Beachtung geschenkt worden. Uns liegt eine Mitteilung vor, nach der zum Beispiel in Sachsen-Anhalt nur in 28 Prozent der volkseigenen Gutsbetriebe Betriebsgruppen unserer Partei bestehen. Wir fürchten, die Lage ist in dieser Hinsicht in den anderen Ländern der Republik nicht besser, sondern eher noch schlechter. Darum gehört es zu den wichtigsten Aufgaben des Kreisvorstandes, in jedem Betrieb der Vereinigung Volkseigener Güter eine Betriebsgruppe unserer Partei zu errichten und den schon bestehenden Betriebsgruppen zu helfen, ihre Arbeit zu verbessern.

An der Gründung neuer Betriebsgruppen in den volkseigenen Guts- und Gärtnereibetrieben sollten die schon bestehenden Betriebsgruppen mitarbeiten. Wenn es in ihrer Nachbarschaft ein volkseigenes Gut gibt, in dem noch keine Betriebsgruppe besteht, dann müssen sie hingehen, dort die vorhandenen Genossen zusammennehmen, unter den Besten der Belegschaft Kandidaten für die Partei werben und sie zur Gründung einer Betriebsgruppe veranlassen. Dann müssen sie der neuen Betriebsgruppe unter Ausnutzung ihrer eigenen Erfahrungen helfen, ihre Arbeit zu entfalten. Dann müssen sie mit Unterstützung des Kreisvorstandes Instruktionsabende und Wochenendkurse durchführen usw. Zum Jahreswechsel 1949/50 sollte kein Betrieb der Vereinigung Volkseigener Güter mehr ohne eine Betriebsgruppe der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands sein.

Auf der Ersten Parteikonferenz hat der Genosse Otto Grotewohl über die Partei neuen Typus gesprochen. Es ist die Pflicht eines jeden Genossen, diese Rede gut zu studieren. In der Resolution der Parteikonferenz wird ausführlich die Rolle unserer Partei geschildert. Darin heißt es unter anderem:

„Die marxistisch-leninistische Partei ist die bewußte Vorhut der Arbeiterklasse. Das heißt, sie muß eine Arbeiterpartei sein, die in erster Linie die besten Elemente der Arbeiterklasse in ihren Reihen zählt, die ständig ihr Klassenbewußtsein erhöhen.“

Damit ist gesagt, die Betriebsgruppe der Partei soll die Vorhut der Belegschaft, mit anderen Worten, die klassenbewußten Arbeiter und Arbeiterinnen, umfassen. Sie sollen sich selbst und die übrigen im Betrieb tätigen Arbeiter und

Arbeiterinnen im Upste der marxistisch-leninistischen Theorie aufklären und erziehen, um Einsicht in die Entwicklungsgesetze der Gesellschaft zu erhalten. Sie sollen sich selbst und die übrigen im Betrieb Tätigen mit den Fragen der Politik, der Wirtschaft und des Kulturlebens beschäftigen, um fähig zu werden, die Parteiarbeit im Betrieb zu leisten.

Die Betriebsgruppe der Partei soll die gesamte politische, wirtschaftliche und kulturelle Arbeit im Betrieb leiten. Das heißt, sie muß sich laufend mit diesen Problemen beschäftigen und die gesamte Belegschaft zur Durchführung sich daraus ergebender Arbeiten und zur Unterstützung von Massenbewegungen mobilisieren. Entsprechende Aufgaben sind z. B.:

die Schaffung der Nationalen Front gegen die Kolonisation Deutschlands, für die Einheit Deutschlands, für einen gerechten Frieden und für den Abzug aller Besatzungstruppen,

die Entwicklung des Kampfes gegen die antisowjetische und Kriegshetze sowie zur Abwehr der Agenten des Ostbüros der SPD-Schumacher-Führung und ihrer Sabotagemaßnahmen,

Die Reparaturwerkstätte läuft auf Hochtouren, um die Maschinen für die Frühjahrsaussaat bereit zu machen. Der Vorsitzende der Betriebsgruppe und Brigadier. Genosse Höffchen. beim Schweißen. (Aufn. Hensky)

